



Art des Vorstosses: Interpellation

Interpellation zur Verkehrssicherheit bei der Kantonsschule Obwalden

Die Unterzeichnenden bitten den Regierungsrat folgende Fragen zu beantworten:

1. Welche Priorität hat die Verkehrssicherheit der Schülerinnen und Schüler für den Regierungsrat?
2. Ist der Regierungsrat auch der Meinung, dass die Verkehrssicherheit rund um die Kantonsschule in Sarnen zurzeit ungenügend ist?
3. Ist der Regierungsrat gewillt, die gefährliche Situation schnell mit verkehrsberuhigenden Massnahmen oder mit Tempobeschränkungen zu verbessern?

Begründung:

In den letzten Jahren haben sich wiederholt Verkehrsunfälle auf den Fussgängerstreifen der Brünigstrasse im Bereich der Kantonsschule ereignet: Im Jahr 2007 wurde eine Mutter mit zwei Kindern angefahren. Im Jahr 2010 wurde eine Maturandin verletzt. Im Februar 2011 passierte wiederum ein Verkehrsunfall, bei dem ein Schüler aus der zweiten Klasse der Kantonsschule mit grossem Glück keine schwerere Verletzungen, jedoch Prellungen davon trug.

Laut BFU enden Zusammenstösse von Autos mit Tempo 50 und Fussgängern für letztere oft tödlich. Mit Tempo 30 verringert sich das Risiko um 86 Prozent.

Die Tempobeschränkung von 50 km/h auf besagter Strecke der Brünigstrasse ist in Anbetracht der sich wiederholenden Unfälle und der örtlichen Situation nicht angepasst. Auch wenn sich die Autofahrer und Autofahrerinnen an die Geschwindigkeitsbeschränkung halten, ist das Risiko von Kollisionen zwischen Fussgängern und motorisiertem Verkehr gross. Auch Velofahrerinnen und -fahrer sind auf diesem Verkehrsabschnitt einem grossen Risiko ausgesetzt.

Nach dem Hochwasser beschloss der Regierungsrat, die Kantonsschule wiederum auf zwei Seiten dieser Durchgangsstrasse weiterzuführen und auf eine Konzentration auf der östlichen Seite der Brünigstrasse zu verzichten. So überqueren weiterhin viele Klassen der Kantonsschule stündlich zwischen den Lektionen die Durchgangsstrasse, um rechtzeitig die neuen Schulräume zu erreichen. In diesem Schuljahr besuchen 400 Schülerinnen und Schüler die Kantonsschule Obwalden. Die Zahl der Schülerinnen und Schüler, welche die Strasse überqueren müssen, wird noch steigen, weil die Gemeinde Sarnen im Konvikt und im alten Gymnasium die Oberstufe führen wird. Diese 240 Oberstufenschülerinnen und -schüler werden je nach Fach vom Alten Gymnasium ins Konvikt und umgekehrt wechseln.

Schon ab Osterferien wird die Situation erschwert, weil die Umbauphase des Konvikts startet und voraussichtlich nicht mehr alle Fussgängerstreifen begehbar sind.

Aus Sicht der Interpellanten sind dringend und sofort Massnahmen zur Verbesserung der Verkehrssicherheit umzusetzen, bevor weitere Unfälle passieren.

Datum: 17. März 2011

Urheber/-in: Ruth Koch

Mitunterzeichnende:

Nicole Wildisen